

# mitarbeiten 01/2022

## Informationen der Stiftung Mitarbeit

www.mitarbeit.de · www.buergergesellschaft.de · www.netzwerk-buergerbeteiligung.de

Neuerscheinung | Interview mit Katharina Kühnel-Cebeci



## »Nachbarschaftsarbeit ist gelebte Demokratie«

**Nachbarschaftsarbeit ist gemeinwesenorientierte soziale Arbeit. Sie trägt dazu bei, Lebensbedingungen so zu gestalten, dass Menschen entsprechend ihrer Bedürfnisse im Stadtteil besser leben können. Nachbarschaftsarbeit fördert bürgerschaftliches Engagement und schafft Beteiligungsmöglichkeiten, sie unterstützt Partizipation und selbstorganisierte Initiativen, indem sie dialogische Prozesse zwischen den Menschen und Institutionen organisiert. Eine neue Publikation der Stiftung Mitarbeit stellt nun praxiserprobte Werkzeuge der Nachbarschaftsarbeit vor und zeigt, was Nachbarschaftsarbeit mit Demokratie zu tun hat.**

**F**rau Kühnel-Cebeci, im Mittelpunkt Ihres Buchs steht die Arbeit in und mit Nachbarschaften. Was verstehen Sie unter dem Begriff Nachbarschaft?

In Deutschland nutzen die allermeisten Menschen den Begriff, um über »ihren« Raum zu sprechen, egal ob sie auf dem Land oder in der Stadt leben. Ich verstehe unter Nachbarschaft ein Ortskonzept, das Menschen, Gebäude und Flächen in einem überschaubaren Raum umfasst. Im Gegensatz dazu werden die Begriffe Quartier, Kiez oder Stadtteil häufiger von Fachleuten aus der Wissenschaft verwendet.

Wer gehört zu einer Nachbarschaft dazu und wie groß sind Nachbarschaften in der Regel?

Laut gängiger Meinung der Wissenschaft umfasst eine Nachbarschaft nur die Menschen, die dort wohnen. Für mich als Nachbarschaftsarbeiterin gehören jedoch alle Menschen dazu, die diesen überschaubaren Raum aus welchen Gründen auch immer nutzen. Die Überschaubarkeit des Raums ist grundsätzlich ein wichtiges Kriterium für Nachbarschaft, wobei meist nicht klar definiert ist, was Überschaubarkeit bedeutet. Für manche Menschen umfasst die Nachbar-

schaft angrenzende Wohnungen, für andere das gesamte Haus oder die Straße. Heutzutage ist das Konzept der »Stadt der kurzen Wege« beliebt, dementsprechend definieren viele Nachbarschaft als alles, was von ihrem Zuhause fußläufig innerhalb von fünf Gehminuten oder 500 Metern erreichbar ist.

**Die meisten Menschen haben Nachbarn. Wann ist eine Nachbarschaft eine gute Nachbarschaft?**

Wann eine Nachbarschaft gut ist, darüber gibt es wahrscheinlich so viele Ansichten wie Einwohnerinnen und Einwohner. Manche Menschen suchen an ihrem Wohnort Anonymität und Ruhe, manche wollen laute Musik mitten in der Nacht, andere ein Shopping-Center. Für Menschen, die in und mit Nachbarschaften arbeiten, bedeutet gute Nachbarschaft, sich nicht an Einzelinteressen zu orientieren, sondern am Gemeinwohl. Es geht darum herauszufinden und gemeinsam auszuhandeln, was eine gute Nachbarschaft für alle bedeutet und was jede einzelne Person bereit ist, dafür zu tun.

**Ihr Buch richtet sich an Menschen, die sich für Nachbarschaft engagieren oder engagieren wollen, egal ob freiwillig oder hauptamtlich. Welche Gründe gibt es für Nachbarschaftsarbeit?**

Die Gründe, die für Nachbarschaftsarbeit sprechen, sind vermutlich so vielfältig wie die Vorstellungen einer guten Nachbarschaft. Häufig steckt der Wunsch nach einer demokratischeren und inklusiveren Stadtgesellschaft hinter der Arbeit oder der Wunsch, das eigene Wohnumfeld besser zu machen. Es gibt daneben eine Reihe wissenschaftlicher Studien, die sich mit den Wirkungen von Nachbarschaftsarbeit befassen. So wurde beispielsweise für Deutschland belegt, dass Nachbarschaftsarbeit hilft, demokratische Betei-

(Fortsetzung auf Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1)

## »Nachbarschaftsarbeit ist gelebte Demokratie«

ligungsstrukturen aufzubauen und Menschen Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen, die wiederum Grundlage für mehr politische Beteiligung sein können.

### Welche Rolle spielt die Gemeinwesenarbeit in der Arbeit mit Nachbarschaften?

Für mich ist vor allem die Arbeit in städtischen Quartieren mit hohem Bedarf nicht ohne Gemeinwesenarbeit denkbar. In der Gemeinwesenarbeit geht es nämlich nicht nur darum, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Es geht um eine Politisierung der Themen vor Ort, und zwar zielgruppenübergreifend, aufsuchend und empowernd.

### Im Buch stellen Sie verschiedene Werkzeuge, Methoden und Ansätze vor, die für die praktische Arbeit mit Nachbarschaften geeignet sind. Welche Werkzeuge haben Sie warum ausgewählt?

In das Buch geschafft haben es 44 Werkzeuge zu acht unterschiedlichen Themenkomplexen. Als Nachbarschaftsarbeiterin begegne ich immer wieder Menschen, die gerne lernen wollen, wie sie mitwirken können. Die Themenkomplexe orientieren sich daran und sollen insbesondere Neulingen im Feld erste Orientierung bieten. Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, nicht nur Werkzeuge aus der sozialen, sondern auch aus der räumlichen Arbeit in und mit Nachbarschaften vorzustellen. Die Werkzeuge reichen deshalb von Aktivierender Befragung bis Nachbarschaftserkundung, von Crowdsourcing bis Erzählcafé, von Runder Tisch bis Urban Design Thinking. Viele Werkzeuge habe ich anhand eigener Erfahrungswerte und nach Gesprächen mit Kolleg/innen ausgewählt; aufgenommen wurden grundsätzlich nur Werkzeuge, die praxiserprobt sind. Es sollte eine ausgewogene Mischung von einfachen und komplexen Werkzeugen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche entstehen.

### Was hat Nachbarschaftsarbeit mit Demokratie und Bürgerbeteiligung zu tun?

Genau wie Nachbarschaft ist auch Demokratie nie fertig oder abgeschlossen, sondern ein stän-

diger Prozess, der immer wieder neu gelernt, gelebt und ausgehandelt werden muss. Dabei gehören Aushandlungsprozesse zur Demokratie dazu, insofern ist Nachbarschaftsarbeit gelebte Demokratie. Bürgerbeteiligung vollzieht sich zudem in der Regel auf kommunaler Ebene, in der eigenen Nachbarschaft, vor der eigenen Haustür. Nachbarschaftsarbeit kann hier ein wichtiges Bindeglied zwischen Bewohnerschaft, Politik und Verwaltung sein und unterschiedliche

Aufgaben übernehmen: vermitteln, moderieren, informieren, übersetzen, auf Verhandlungen vorbereiten, Druck aufbauen.

*Katharina Kühnel-Cebeci: 44 Ideen für gute Nachbarschaft. Ein Werkzeugkoffer für alle, die Nachbarschaften aktiv mitgestalten wollen. Bonn 2022, Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 55, Verlag Stiftung Mitarbeit, 178 S., 12,00 Euro, ISBN 978-3-941143-47-0, zu beziehen über den Buchhandel oder [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)*